

Watt nützt's?

Es gibt ihn als Sand - oder Schlickvariante.
Es gibt ihn im Süß- oder Salzwasser.
Es gibt ihn an der Nordsee, aber auch mitten in Hamburg.

Wattboden

Aber was macht gerade ihn zu so einem besonderen Lebensraum?



Schon gewusst?

Seit 1978 besteht eine Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden, Dänemark und Deutschland um das Wattenmeer zu schützen.

Der BUND ist ein Teil davon und setzt sich für Umweltbildung, nachhaltigen Tourismus und weitere Schutzmaßnahmen ein.

Vielfalt-Paradies

Auf den ersten Blick ist es nicht zu erkennen, aber im regelmäßig von **Ebbe und Flut** überspülten Watt leben Milliarden kleine Organismen. Perfekt auf den speziellen Lebensraum angepasste Tiere, wie Würmer, Muscheln oder Schnecken verstecken sich im Boden.

Diese enorme Vielfalt bildet die Grundlage für ein **Nahrungsnetz**, das nicht nur die Fische, Säuger und (Zug-) Vögel am Leben erhält.

Ein **spezieller Lebensraum**, schafft auch ganz spezielle Arten. Arten, die es nur im Watt gibt und die daher besonders **selten und schützenswert** sind. Ein Beispiel: Wiesenvögel wie Sand- und Seeregenvögel oder die Strandaster, die einzige wildwachsende Asternart Norddeutschlands.

Das Watt ist aber nicht nur einfach ein fantastischer Lebensraum. Da Wattboden **sehr nährstoffreich** ist, entstehen in seiner Umgebung noch weitere **wertvolle Lebensräume**.

Röhrichte, Auwälder und mehr sind dann wieder besondere Bereiche für besondere Arten.

Ein wunderbarer Kreislauf.



Alleskönner

Die großen, dynamischen Gebiete sind ein optimaler, natürlicher **Hochwasserschutz**. Flachwasserzonen vor den Deichen nehmen bei Flut massenhaft Wasser auf und schützen so gegen Überschwemmungen.

Von den zahlreichen Bodenbewohnern im Watt wird ein großer Teil der einströmenden Flut filtriert. Während sich das Wasser im Watt befindet wird es so **von Schwebstoffen gereinigt** und fließt sauber bei Ebbe wieder ab.

Wo?

Das Unesco Weltkulturerbe Wattenmeer mit seinen 9.500 m² ist weltbekannt.

Viel näher und viel seltener sind die **Süßwasser-Watt**-Gebiete an der **Tideelbe**, die sich über 142 km von Geesthacht bis in die Nordsee erstrecken.

Kommt mit, zur nächsten Exkursion ins Naturschutzgebiet Heuckenlock oder macht einen Ausflug zum Fährmannssander Watt bei Wedel.

Watt zum Greifen nahe, direkt vor unserer Haustür.



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

FASZINATION TIDEELBE